

## Die Preisträger\*innen

### Chemie

Franziska Schoenebeck, 2020  
Philipp Kukura, 2018  
Stephan A. Sieber, 2016  
Hans Jakob Wörner, 2014  
Tobias Ritter, 2012  
Stefan Hecht, 2010  
Frank Neese, 2008  
Ingo Krossing, 2006  
Peter H. Seeberger, 2004  
Tom Tuschl, 2002  
Matthias Driess, 2000  
Michael Famulok, 1998  
Carsten Bolm, 1996  
Wolfgang Schnick, 1994  
Stefan Jentsch, 1992  
Klaus Rademann, 1990  
Gerhard Bringmann, 1988  
Hartmut Michel, 1986  
(Nobelpreis für Chemie 1988)  
Martin Quack, 1984  
Wolfgang A. Herrmann, 1982  
Helmut Schwarz, 1980

### Physik

Monika Aidelsburger, 2021  
Titus Neupert, 2019  
Claus Ropers, 2017  
Tobias J. Kippenberg, 2015  
Robert Huber, 2013  
Dieter Braun, 2011  
Volker Springel, 2009  
Martin Zwierlein, 2007  
Markus Greiner, 2005  
Joachim P. Spatz, 2003  
Roland Ketzmerick, 1999  
Stephan Schiller, 1997  
Thomas Elsässer, 1995  
Karl Dieter Weiss, 1993  
Hermann Nicolai, 1991  
Gisela Schütz, 1989  
Johann Georg Bednorz, 1987  
(Nobelpreis für Physik 1987)  
Horst Ludwig Störmer, 1985  
(Nobelpreis für Physik 1998)  
Gerd K. Binnig, 1983  
(Nobelpreis für Physik 1986)  
Gerhard Mack, 1981  
Theodor W. Hänsch, 1979  
(Nobelpreis für Physik 2005)

## Preisträgerin 2022

**Viktoria Däschlein-Gessner** ist seit 2016 Inhaberin des Lehrstuhls für Anorganische Chemie II an der Ruhr-Universität Bochum. Sie promovierte 2009 unter der Betreuung von Prof. C. Strohmann an der TU Dortmund und war Postdoc bei Prof. T. D. Tilley an der University of California in Berkeley (USA). Nach einem weiteren Postdoc-Aufenthalt bei Prof. H. Braunschweig an der Universität Würzburg startete sie ihre selbständige Karriere und habilitierte sich im Jahr 2015. 2016 erhielt sie einen ERC Starting Grant der EU. Ihre Forschungsinteressen liegen auf dem Gebiet der metallorganischen Chemie und Katalyse. Sie hat an der Entwicklung von carbanionischen und ylidischen Liganden zur Stabilisierung von reaktiven Hauptgruppenverbindungen und dem Design neuer Katalysatoren gearbeitet. Ihre Ergebnisse wurden in mehr als 100 Publikationen veröffentlicht und durch eine Reihe von nationalen und internationalen Auszeichnungen und Preisen gewürdigt.



Bildquelle: Ruhr-Universität Bochum | Kramer

**Holger Braunschweig** ist Professor für Anorganische Chemie an der Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg. 1990 wurde er an der RWTH Aachen promoviert. Bis 1992 war er Postdoc an der University of Sussex in Brighton. 1998 schloss er seine Habilitation an der RWTH Aachen ab. Nach Stationen als Oberassistent an der RWTH Aachen und als Senior Lecturer bzw. Reader am Imperial College London wurde er 2002 als Professor an die JMU berufen. Seit 2012 leitet er dort das Institut für Anorganische Chemie der JMU. Er ist Gründungsdirektor des Instituts für nachhaltige Chemie und Katalyse mit Bor der JMU und seit 2017 Senator der JMU. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf niedervalenten Borverbindungen, Borametallo-mimetika und Heterocyclen ausgewählter s- und p-Blockelemente. Für seine Forschung wurde er vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der DFG 2009, dem RSC Main Group Chemistry Award der Royal Society of Chemistry 2014 und zahlreichen Gastdozenturen, u.a. Arduengo, Steinhofer, Bruker und ScotCHEM. 2011 und 2015 erhielt er jeweils einen Advanced Grant des ERC.

Der **Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preis** wird im jährlichen Wechsel an jüngere deutsche Wissenschaftler\*innen der Chemie und Physik verliehen. Dieser Preis zählt zu den angesehensten Auszeichnungen für Nachwuchswissenschaftler\*innen in Deutschland – nicht zuletzt deshalb, weil fünf der bisherigen Preisträger später den Nobelpreis und weitere Preisträger andere bedeutende nationale und internationale Auszeichnungen erhalten haben.

Die **Otto-Klung-Stiftung** an der Freien Universität Berlin und die **Dr. Wilhelmy-Stiftung** haben sich als Stifter des Preisgeldes zusammengeschlossen. Mit 50.000 Euro ist der Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preis einer der höchstdotierten privat finanzierten Preise für jüngere deutsche Chemiker\*innen und Physiker\*innen. Die Preisträger\*innen werden von Auswahlkommissionen für Chemie und Physik an der Freien Universität Berlin in Zusammenarbeit mit Fachkolleg\*innen aus dem In- und Ausland vorgeschlagen. Gemeinsam erklärtes Ziel ist es, wissenschaftliche Spitzenleistungen zu fördern.

Weitere Informationen und ein Porträt der Preisträgerin finden Sie unter [www.klung-wilhelmy-wissenschafts-preis.de](http://www.klung-wilhelmy-wissenschafts-preis.de)



# Einladung zur Preisverleihung 10. November 2022

## Grußwort der Schirmherrin

Liebe Leserinnen und Leser,

jede Investition in Forschung ist eine Investition in Deutschlands Zukunft. Deshalb bin ich überzeugt: Forschung braucht Vorfahrt. So bringen wir Deutschland an die Spitze globaler Innovationen. Dafür brauchen wir Menschen, die Fortschritt wagen. Die nach vorne denken und Chancen ergreifen.

Der Modernisierungsdruck ist hoch. Die Herausforderungen, denen wir entschieden entgegentreten müssen, sind groß: Klimawandel, Energiekrise, digitale Transformation, Gesundheit und technologische Souveränität sind nur einige Beispiele. Mit unseren exzellenten Forscherinnen und Forschern werden wir Antworten auf die wichtigsten Fragen unserer Zeit finden.

Insbesondere junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möchte ich auf ihrem Weg ermutigen und motivieren. Dabei ist es auch von großer Bedeutung, ihre Leistungen anzuerkennen. Mit dem Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preis für Chemie und Physik werden beeindruckende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet. Deshalb habe ich gern die Schirmherrschaft übernommen und danke der Otto-Klung-Stiftung sowie der Dr. Wilhelmy-Stiftung für ihr Engagement.

Dieses Jahr erhält die Chemikerin Prof. Dr. Viktoria Däschlein-Gessner den Preis für ihre zukunftsweisende Forschung im Bereich der synthetischen und mechanistischen Anorganischen Chemie sowie der Katalyse. Es freut mich, dass die Auszeichnung erneut einer Frau verliehen wird. Das stärkt die weibliche Präsenz in den Naturwissenschaften.

Prof. Dr. Viktoria Däschlein-Gessner ist ein Vorbild für unseren wissenschaftlichen Nachwuchs. Ich gratuliere ihr herzlich und wünsche ihr für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.



**Bettina Stark-Watzinger**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Die Otto-Klung-Stiftung  
an der Freien Universität Berlin  
und die Dr. Wilhelmy-Stiftung  
laden herzlich ein  
zur feierlichen Verleihung des

## Klung-Wilhelmy-Wissenschafts-Preises 2022

an

### Frau Prof. Dr. Viktoria Däschlein-Gessner

Professorin für Anorganische Chemie  
Ruhr-Universität Bochum

Mit diesem Preis wird sie für ihre zukunftsweisende  
Forschung im Bereich der synthetischen und  
mechanistischen Anorganischen Chemie sowie der  
Katalyse gewürdigt.

Donnerstag, 10. November 2022  
um 17.00 Uhr

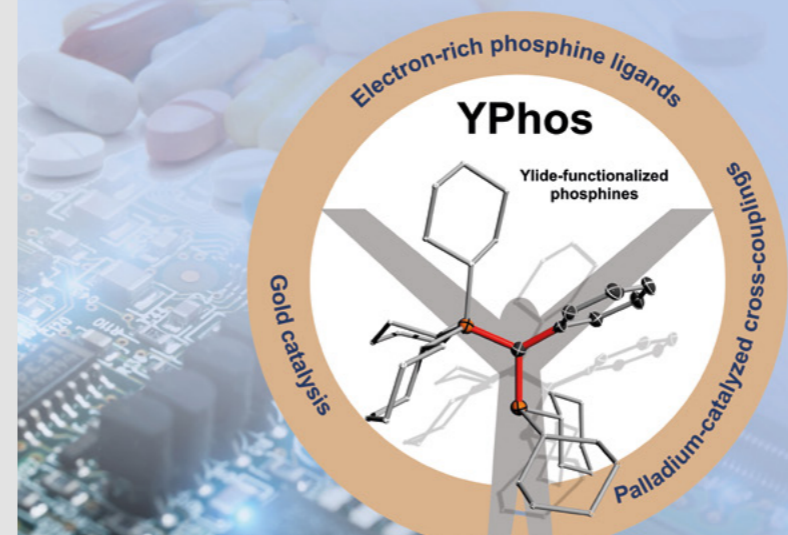
Freie Universität Berlin  
Henry-Ford-Bau  
Garystr. 35  
14195 Berlin

Anmeldung erbeten bis zum **3. November 2022** unter  
[www.klung-wilhelmy-wissenschafts-preis.de](http://www.klung-wilhelmy-wissenschafts-preis.de)

## Stabilisierung reaktiver Spezies



## Entwicklung effizienter Katalysatoren



## Programm

Begrüßung

**Dr.-Ing. Lothar Wilhelmy**

Vorstand der Dr. Wilhelmy-Stiftung

Grußwort

**Prof. Dr. Günter M. Ziegler**

Präsident der Freien Universität Berlin

Grußwort

**Judith Pirscher**

Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und  
Forschung

Laudatio

**Prof. Dr. Holger Braunschweig**

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Preisverleihung

**Dr.-Ing. Lothar Wilhelmy**

Vorstand der Dr. Wilhelmy-Stiftung

&

**Prof. Dr. Hans-Ulrich Reißig**

Vorstand der Otto-Klung-Stiftung an der Freien Universität  
Berlin

Preisträgerin

*Spiel mit den Elektronen – Von reaktiven Verbindungen zu  
effizienten Katalysatoren*

**Prof. Dr. Viktoria Däschlein-Gessner**

Professorin für Anorganische Chemie  
Ruhr-Universität Bochum

Empfang

im Foyer des Henry-Ford-Baus